

Amtliche Bekanntmachungen

Herausgeber: Der Rektor der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf
Redaktion: Justitiariat, Tel. 81-11764

Nr.: 23/2014

Düsseldorf, den 27. August 2014

- Seite 1 Ordnung zur Feststellung der Eignung gemäß § 49 Absatz 7 HG für die Studiengänge mit dem Abschluss „Master of Arts“ der Philosophischen Fakultät der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf vom 18. August 2014
- Seite 12 Zweite Ordnung zur Änderung der Ordnung für die Prüfung in Studiengängen der Philosophischen Fakultät der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf mit dem Abschluss Master of Arts vom 15. August 2014
- Seite 14 Zweite Ordnung zur Änderung der Ordnung für die Prüfung in Studiengängen der Philosophischen Fakultät der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf mit dem Abschluss Bachelor of Arts vom 15. August 2014

Ordnung zur Feststellung der Eignung gemäß § 49 Absatz 7 HG für die Studiengänge mit dem Abschluss "Master of Arts" der Philosophischen Fakultät der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf

vom 18.08.2014

Aufgrund des § 2 Absatz 4 und des § 49 Absatz 7 des Gesetzes über die Hochschulen des Landes Nordrhein-Westfalen vom 31.10.2006 (GV. NRW 2006, S.474), zuletzt geändert am 03.12.2013 (GV. NRW 2013, S. 272) hat die Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf die folgende Ordnung erlassen:

Inhaltsübersicht

- § 1 Zulassungsvoraussetzungen zu den Studiengängen mit dem Abschluss „Master of Arts“ und Feststellung der Eignung gemäß § 49 Absatz 7 HG
- § 2 Auswahlkommission
- § 3 Fristen und Weg der Antragstellung
- § 4 Zulassung zum Verfahren
- § 5 Nachweis der Eignung
- § 6 Abschluss des Verfahrens
- § 7 Versäumnis und Täuschung
- § 8 Inkrafttreten, Veröffentlichung

Fächerspezifischer Anhang

Comparative Studies in English and American Language, Literature, and Culture
European Studies (einjährig, englischsprachig)
Germanistik
Geschichte
Informationswissenschaft und Sprachtechnologie
Italienisch: Sprache, Medien, Translation
Jiddische Kultur, Sprache und Literatur
Jüdische Studien
Kultur- und sozialwissenschaftliche Japanforschung (einjährig)
Kunstgeschichte
Linguistik
Literaturübersetzen
Medienkulturanalyse / Analyse des Pratiques Culturelles
Modernes Japan
Philosophie
Politische Kommunikation
Romanistik: Kulturkontakte und Kommunikation
Sozialwissenschaften

§ 1 Zulassungsvoraussetzungen zu den Studiengängen mit dem Abschluss „Master of Arts“ und Feststellung der Eignung gemäß § 49 Absatz 7 HG

Voraussetzung für die Zulassung zu einem der zweijährigen Studiengänge mit dem Abschluss „Master of Arts“ an der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf ist die Absolvierung eines fachlich einschlägigen Studiums mit einer Regelstudienzeit von mindestens 6 Semestern, das mit einem „Bachelor of Arts“ oder einem hiermit vergleichbaren berufsqualifizierenden Abschluss erfolgreich beendet worden ist. Die Zulassung zu einem einjährigen Masterstudiengang erfordert den Nachweis einer Gesamtstudien-dauer von mindestens vier Jahren (240 Kreditpunkte) vor Beginn dieses Masterstudiums. Kriterien für die fachliche Einschlägigkeit sind jeweils im fächerspezifischen Anhang zu dieser Ordnung festgelegt.

§ 2 Auswahlkommission

- (1) Für die Feststellung der besonderen Eignung wird vom Prüfungsausschuss für gestufte Studiengänge der Philosophischen Fakultät für jeden Masterstudiengang eine Auswahlkommission gebildet.
- (2) Die Auswahlkommission legt die Einzelheiten des Verfahrens zur Feststellung der besonderen Eignung fest, sorgt für seine ordnungsgemäße Durchführung und entscheidet über das Vorliegen der Zugangsvoraussetzungen nach § 1, über die Zulassung zum Verfahren zur Feststellung der Eignung nach § 4 sowie über den Nachweis der Eignung nach § 5.
- (3) Die Auswahlkommission besteht aus mindestens drei Mitgliedern. Mindestens ein Mitglied wird aus der Gruppe der Professorinnen und Professoren der beteiligten Fächer, weitere werden aus der Gruppe der wissenschaftlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der beteiligten Fächer bestellt. In begründeten Fällen können auch sonstige sachkundige Angehörige der Universität bestellt werden. Für alle Mitglieder wird eine Stellvertreterin oder ein Stellvertreter bestellt. Die Amtszeit der Mitglieder beträgt zwei Jahre. Eine wiederholte Bestellung ist zulässig.
- (4) Die Auswahlkommission ist beschlussfähig, wenn mindestens zwei Mitglieder anwesend sind. Sie beschließt mit einfacher Mehrheit. Bei Stimmgleichheit entscheidet die Stimme der oder des Vorsitzenden oder bei ihrer oder seiner Abwesenheit die Stimme deren oder dessen Stellvertretung.
- (5) Die Sitzungen der Auswahlkommission sind nicht öffentlich. Die Mitglieder der Auswahlkommission unterliegen der Amtsverschwiegenheit.
- (6) Die regelmäßigen Aufgaben der Kommission können der bzw. dem Vorsitzenden übertragen oder im Umlaufverfahren erledigt werden.

§ 3 Fristen und Weg der Antragstellung

- (1) Das Verfahren zur Feststellung der besonderen Eignung findet in Masterstudiengängen, die nur zum Wintersemester aufgenommen werden können, in jedem Sommersemester, in Masterstudiengängen, die zum Winter- und zum Sommersemester aufgenommen werden können, in jedem Semester statt. Die Termine werden von der Auswahlkommission festgelegt und auf der Homepage der Philosophischen Fakultät veröffentlicht.
- (2) Der Antrag auf Teilnahme an dem Verfahren ist innerhalb der nach Absatz 1 vorgesehenen Bewerbungsfrist schriftlich zu stellen. Die Antragswege sind auf der Homepage der Philosophischen Fakultät veröffentlicht.

§ 4 Zulassung zum Verfahren

- (1) Zum Verfahren der Feststellung der Eignung kann nur zugelassen werden, wer ein fachlich einschlägiges Studium nach § 1 erfolgreich abgeschlossen hat.
- (2) Die Studienbewerberin oder der Studienbewerber muss folgende Bewerbungsunterlagen einreichen:
 1. ausgefülltes Bewerbungsformular,
 2. Nachweise über die Voraussetzungen gemäß § 1.
- (3) Abweichend von Absatz 1 können Bewerberinnen und Bewerber statt eines Abschlusszeugnisses auch ein Zwischenzeugnis bzw. ein „Transcript of Records“ aus einem Bachelor-Studium einreichen, aus dem hervorgeht, dass ein erfolgreicher Abschluss dieses Studiums gemäß Absatz 1 mit hoher Sicherheit im laufenden Semester der Bewerbung zu erwarten ist. Das Zwischenzeugnis bzw. „Transcript of Records“ muss alle zum Zeitpunkt der Bewerbung erbrachten Studienleistungen und deren Bewertung enthalten. Die endgültige Aufnahme des Studiums in einem der Studiengänge mit dem Abschluss „Master of Arts“ der Philosophischen Fakultät der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf kann erst erfolgen, nachdem das Abschlusszeugnis nachgereicht wurde.
- (4) Die Zulassung ist abzulehnen, wenn die Studienbewerberin oder der Studienbewerber die Unterlagen nicht vollständig gemäß § 1 oder nicht rechtzeitig gemäß § 3 einreicht.

§ 5 Nachweis der Eignung

- (1) Die Eignung für einen der Studiengänge mit dem Abschluss „Master of Arts“ der Philosophischen Fakultät der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf ist für alle Bewerberinnen und Bewerber nachgewiesen, welche die Zugangs- und Zulassungsvoraussetzungen nach § 1 und § 4 erfüllen und den Grad „Bachelor of Arts“ in einem nach § 1 einschlägigen Studienfach oder einen damit vergleichbaren Studienabschluss erworben haben. Die darin mindestens erforderliche Abschlussnote ist im fächerspezifischen Anhang festgelegt. Zudem müssen ausreichende Kenntnisse der deutschen Sprache gemäß der Ordnung über den Sprachnachweis beim Zugang zum Studium an der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf festgestellt werden.
- (2) Entspricht - beispielsweise bei ausländischen Abschlüssen - das Notensystem, das dem Abschluss des Bewerbers oder der Bewerberin zugrunde liegt, nicht demjenigen im Studiengang „Bachelor of Arts“ an der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf, so prüft die Kommission zur Feststellung der Eignung die Äquivalenz des erzielten Abschlusses und entscheidet auf dieser Basis, ob die Eignung vorliegt.
- (3) In begründeten Ausnahmefällen kann die Kommission zur Prüfung der Eignung der Bewerberin bzw. dem Bewerber die Eignung auch dann zuerkennen, wenn die Zulassungsvoraussetzungen nach § 1 nur teilweise erfüllt sind. In diesem Fall wird die Auflage erteilt, den Erwerb der entsprechenden Studieninhalte durch erfolgreiche Absolvierung von entsprechenden Kursen eines geeigneten Bachelorstudiengangs nachzuweisen. Die nachzuholenden Studieninhalte dürfen einen bestimmten Umfang nicht überschreiten. Dieser nicht zu überschreitende Umfang ist jeweils im fächerspezifischen Anhang festgelegt. Der Nachweis der Aufgabenerfüllung muss bei der Anmeldung zur Masterarbeit erbracht werden.

§ 6 Abschluss des Verfahrens

- (1) Wird der Studienbewerberin oder dem Studienbewerber die besondere Eignung zuerkannt, so erhält sie oder er unverzüglich nach Beendigung des Verfahrens eine schriftliche Bescheinigung

der Auswahlkommission. Die Bescheinigung wird unter dem Datum der abschließenden Sitzung der Auswahlkommission ausgefertigt.

- (2) Konnte die besondere Eignung einer Studienbewerberin oder eines Studienbewerbers nicht festgestellt werden oder gilt sie als nicht festgestellt, erteilt die Auswahlkommission hierüber einen schriftlichen Bescheid.
- (3) Eine Einschreibung an der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf kann nur erfolgen, wenn der Bescheid über die besondere Eignung dem Studierendensekretariat gemeinsam mit dem Antrag auf Einschreibung fristgemäß vorgelegt wird. Im Übrigen findet die Einschreibungsordnung der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf in der jeweils geltenden Fassung Anwendung.

§ 7 Versäumnis und Täuschung

- (1) Hat eine Studienbewerberin oder ein Studienbewerber in einem Verfahren zur Feststellung der Eignung getäuscht, gilt die Eignung als nicht nachgewiesen. Wird die Täuschung erst nach Aushändigung des Zulassungsbescheids zum Masterstudiengang bekannt, widerruft die Kommission zur Feststellung der Eignung die Feststellung der Eignung und informiert hierüber die Studierenden- und Prüfungsverwaltung.
- (2) Die Feststellung einer Täuschungshandlung ist der Studienbewerberin oder dem Studienbewerber unverzüglich schriftlich mitzuteilen und zu begründen. Vor der Entscheidung ist der Studienbewerberin oder dem Studienbewerber Gelegenheit zu geben, gehört zu werden.

§ 8 Inkrafttreten, Veröffentlichung

Diese Ordnung tritt am Tage nach ihrer Veröffentlichung in den Amtlichen Bekanntmachungen der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf in Kraft. Sie gilt für alle Studierenden, die zum Sommersemester 2015 oder später ein Studium in einem Masterstudiengang der Philosophischen Fakultät aufnehmen wollen. Gleichzeitig tritt die Ordnung für die Feststellung der besonderen Eignung für die Studiengänge mit dem Abschluss "Master of Arts" der Philosophischen Fakultät der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf vom 02.05.2011 außer Kraft.

Ausgefertigt aufgrund der Beschlüsse des Fakultätsrats der Philosophischen Fakultät der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf vom 15.07.2014 und 13.08.2014.

Düsseldorf, den 18.08.2014

Der Rektor
der Heinrich-Heine-Universität
Düsseldorf
In Vertretung


Dr. Martin Goch
- Kanzler -

Fächerspezifischer Anhang

Comparative Studies in English and American Language, Literature, and Culture	
Fachliche Einschlägigkeit nach § 1	<ul style="list-style-type: none"> • Ein abgeschlossenes Bachelorstudium der Anglistik und/oder Amerikanistik mit literaturwissenschaftlicher und/oder sprachwissenschaftlicher Ausrichtung • Darin mindestens 60 CP (oder eine entsprechende Menge an Lehrveranstaltungen in Systemen ohne CP-Anforderungen) mit literaturwissenschaftlichen und/oder sprachwissenschaftlichen Inhalten. • In den vorgenannten Gebieten sind folgende Studieninhalte nachzuweisen: <ul style="list-style-type: none"> - Gängige Theorien, Methoden und Konzepte des Fachs für Literatur- und/oder Sprachwissenschaften - Techniken des wissenschaftlichen Arbeitens und Schreibens • Mindestens eine längere wissenschaftliche Arbeit (mind. 20 Seiten), die eine eigenständige Bearbeitung einer Fragestellung des Fachs in englischer Sprache belegt. • Kenntnisse der englischen Sprache, die dem Niveau C1 des <i>Common European Framework of Reference for Languages</i> entsprechen, belegt durch entsprechende Zeugnisse/Diploma. Der Nachweis muss spätestens zum Zeitpunkt der Zulassung zum Studium an der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf erfolgen.
BA-Note nach § 5 Abs. 1	2,5 oder besser

European Studies (einjährig, englischsprachig)	
Fachliche Einschlägigkeit nach § 1	<ul style="list-style-type: none"> • Als einschlägig im Sinne von § 1 Abs. 1 gelten Bachelorabschlüsse oder vergleichbare Abschlüsse in Sozialwissenschaften, Recht, Ökonomie, Geschichte und Kulturwissenschaften. • Die Zulassung zum Masterstudiengang European Studies erfordert gem. § 1 Abs. 2 den Nachweis der Absolvierung eines fachlich einschlägigen Studiums mit einer Gesamtstudiendauer von mindestens vier Jahren (240 Kreditpunkte) vor Studienbeginn. • Der Nachweis der Eignung bezieht sich auf Fachkenntnisse, die einem mindestens einjährigen Fachstudium (60 Kreditpunkte) in den Europastudien (Politisches System der Europäischen Union, Moderne Europäische Geschichte, Europäische Politik und Gesellschaft, Europawirtschaft, Europarecht, Theorien der europäischen Integration) entsprechen. • Englische Sprachkenntnisse (Niveau B2 des Common European Framework of Reference for Languages). Der Nachweis muss spätestens zum Zeitpunkt der Zulassung zum Studium an der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf erfolgen.
BA-Note nach § 5 Abs. 1	2,5 oder besser

Germanistik	
Fachliche Einschlägigkeit nach § 1	Fachlich einschlägig im Sinne von § 1 (1) ist ein Studium, bei dem mindestens 54 CP in Germanistik nachgewiesen werden können, wobei die Leistungen in mindestens zwei der drei Teilbereiche - Germanistische Sprachwissenschaft - Neuere Deutsche Literaturwissenschaft - Germanistische Mediävistik erbracht worden sein müssen.
BA-Note nach § 5 Abs. 1	2,5 oder besser
Maximal zulässiger Umfang der nachzuholenden Studieninhalte nach § 5 Abs. 3	12 CP

Geschichte	
Fachliche Einschlägigkeit nach § 1	<ul style="list-style-type: none"> • Fachlich einschlägig im Sinne von § 1 (1) ist ein Studium, bei dem mindestens 54 CP im Fach Geschichte nachgewiesen werden können, wobei die Leistungen in mindestens den Teilbereichen Antike, Mittelalter und Neuzeit erbracht worden sein müssen. • In mindestens zwei Teilbereichen der allgemeinen Geschichte (Antike, Mittelalter, Neuzeit) müssen besuchte Module jeweils im Umfang von mindestens 14 CP nachgewiesen werden. • Nachweis mindestens einer erfolgreich bestandenen Prüfung in Form einer schriftlichen Abschlussarbeit (Hausarbeit, Seminararbeit oder ähnliches; keine Klausur) in einem der Geschichte zugeordneten Modul. • In mindestens einem weiteren selbstgewählten historischen Schwerpunktgebiet müssen erfolgreich besuchte Veranstaltungen oder Module im Umfang von mindestens 14 CP nachgewiesen werden.
BA-Note nach § 5 Abs. 1	2,5 oder besser
Maximal zulässiger Umfang der nachzuholenden Studieninhalte nach § 5 Abs. 3	15 CP

Informationswissenschaft und Sprachtechnologie	
Fachliche Einschlägigkeit nach § 1	Fachlich einschlägig im Sinne von § 1 (1) ist ein Bachelorstudium, bei dem mindestens 54 CP in den Teilfächern des Studiengangs „Informationswissenschaft und Sprachtechnologie“ oder einem inhaltlich verwandten Studiengang nachgewiesen werden können, wobei jeweils mindestens 18 CP in den Teilbereichen <ul style="list-style-type: none"> • Informationswissenschaft • Computerlinguistik / Sprachtechnologie • Informatik erbracht worden sein müssen.
BA-Note nach § 5 Abs. 1	2,5 oder besser
Maximal zulässiger Umfang der nachzuholenden Studieninhalte nach § 5 Abs. 3	18 CP

Italienisch: Sprache, Medien, Translation

Fachliche Einschlägigkeit nach § 1	<ul style="list-style-type: none">• Mindestens 12 CP in romanistischer Sprachwissenschaft, davon mindestens 6 in italienischer Sprachwissenschaft.• Italienischkenntnisse mindestens auf Niveau C1
BA-Note nach § 5 Abs. 1	2,5 oder besser
Maximal zulässiger Umfang der nachzuholenden Studieninhalte nach § 5 Abs. 3	15 CP

Jiddische Kultur, Sprache und Literatur

Fachliche Einschlägigkeit nach § 1	<ul style="list-style-type: none">• Abgeschlossenes Bachelorstudium, ohne fachliche Einschränkung• Erfolgreicher Abschluss der im Rahmen des Bachelor-Ergänzungsfaches Jiddische Kultur, Sprache und Literatur angebotenen Sprachkurse „Jiddisch I–III“ oder in Umfang und Anforderungen vergleichbare Äquivalente. Der Nachweis muss spätestens zum Zeitpunkt der Zulassung zum Studium an der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf erfolgen.
BA-Note nach § 5 Abs. 1	2,5 oder besser

Jüdische Studien

Fachliche Einschlägigkeit nach § 1	<ul style="list-style-type: none">• 54 CP in einem Studiengang Jüdische Studien/Judaistik• Hebräische Sprachkenntnis, nachgewiesen durch altsprachliches und modernsprachliches Hebraicum. Die Sprachkenntnisse müssen spätestens zum Zeitpunkt der Zulassung zum Studium an der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf nachgewiesen werden
BA-Note nach § 5 Abs. 1	2,5 oder besser
Maximal zulässiger Umfang der nachzuholenden Studieninhalte nach § 5 Abs. 3	18 CP

Kultur- und Sozialwissenschaftliche Japanforschung (einjährig)

Fachliche Einschlägigkeit nach § 1	<ul style="list-style-type: none">• Ein vierjähriger „Bachelor of Arts“ (240 CP), bei dem mindestens 80 CP im Fach Japanologie/in japanwissenschaftlichen Modulen nachgewiesen werden können.• Ein Japan-Aufenthalt von mindestens zwei Semestern muss zusätzlich zur fachlichen Einschlägigkeit und zu den Sprachkenntnissen nachgewiesen werden.• Japanisch-Sprachausbildung im Umfang von mindestens 88 SWS im Rahmen eines Japanologie-Studiums (Veranstaltungen aus Auslandsstudien in Japan können angerechnet werden). oder <ul style="list-style-type: none">• Zertifikat über das Bestehen des Japanese Language Proficiency Test (JLPT), mindestens Stufe N2. <p>Die Sprachkenntnisse müssen zum Zeitpunkt der Bewerbung vorhanden sein; sie können nicht nachgeholt werden.</p>
BA-Note nach § 5 Abs. 1	2,3 oder besser

Kunstgeschichte	
Fachliche Einschlägigkeit nach § 1	<p>Ein BA-Abschluss ist fachlich einschlägig, wenn Kenntnisse im Bereich der Kunstgeschichte erworben wurden, die in Umfang und Inhalt mindestens dem entsprechenden BA-Ergänzungsfachstudiengang der HHU entsprechen. Dazu müssen folgende Anforderungen erfüllt sein:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Durch mindestens zwei AP nachgewiesene Kenntnisse im Bereich der mittelalterlichen und neueren Kunstgeschichte (insgesamt 20-30 CP), vergleichbar den Basismodulen in der Methoden- und Formenlehre des Studiengangs Kunstgeschichte an der HHU 2. Durch mindestens zwei AP nachgewiesene Kenntnisse im Bereich der mittleren, der neueren oder neuesten Kunstgeschichte (insgesamt 20-30 CP), vergleichbar den Basis- und Aufbaumodulen des Studiengangs Kunstgeschichte an der HHU <p>Der Gesamtumfang des Kunstgeschichtsstudiums muss mindestens 54 CP betragen.</p>
BA-Note nach § 5 Abs. 1	2,3 oder besser
Maximal zulässiger Umfang der nachzuholenden Studieninhalte nach § 5 Abs. 3	18 CP

Linguistik	
Fachliche Einschlägigkeit nach § 1	<ul style="list-style-type: none"> • Ein BA-Abschluss ist fachlich einschlägig, wenn er in Umfang und Inhalt der Kernbereiche der Linguistik (Phonetik/Phonologie, Morphologie/Syntax, Semantik/Pragmatik) mindestens dem BA-Ergänzungsfachstudiengang Linguistik der HHU entspricht. Dazu müssen folgende Anforderungen erfüllt sein: <ol style="list-style-type: none"> 1. Durch je mindestens eine AP und 12 CP nachgewiesene Kenntnisse in jedem der drei Kernbereiche. 2. Durch mindestens eine AP und 12 CP in Aufbaumodulen nachgewiesene fortgeschrittene Kenntnisse in mindestens einem Kernbereich. • Nachweis des Erwerbs englischer Sprachkenntnisse im Umfang von mindestens 16 SWS Sprachpraxiskursen bzw. 480 Stunden außeruniversitärem Englischunterricht. Der Nachweis muss spätestens zum Zeitpunkt der Zulassung zum Studium an der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf erfolgen.
BA-Note nach § 5 Abs. 1	2,5 oder besser
Maximal zulässiger Umfang der nachzuholenden Studieninhalte nach § 5 Abs. 3	15 CP

Literaturübersetzen	
Fachliche Einschlägigkeit nach § 1	<ul style="list-style-type: none"> • Der Masterstudiengang Literaturübersetzen kann mit einer Ausgangssprache (Englisch, Französisch oder Spanisch) oder mit zwei Ausgangssprachen (in den Kombinationen Englisch-Französisch, Englisch-Italienisch oder Englisch-Spanisch) studiert werden. Die Zielsprache ist grundsätzlich Deutsch. • Als fachlich einschlägig nach §1 Abs. 1 gilt ein Studium, bei dem für jede gewählte Ausgangssprache folgende Anforderungen erfüllt sind: <ul style="list-style-type: none"> - mindestens 10 CP im Bereich der Sprachpraxis - mindestens 4 CP im Bereich der Sprach- und/oder Literaturwissenschaft • Das entspricht beispielsweise für die Ausgangssprache Englisch dem Modul Language Skills 1 sowie dem Basic Module Sprach- oder Literaturwissenschaft des B.A. Anglistik und Amerikanistik der Heinrich-Heine-Universität und für die Sprachen Französisch, Italienisch und Spanisch dem jeweiligen Basismodul Sprachpraxis sowie dem Basismodul romanistische Sprach- oder Literaturwissenschaft des B.A. Romanistik der Heinrich-Heine-Universität oder vergleichbaren Lehrveranstaltungen.
BA-Note nach § 5 Abs. 1	2,5 oder besser
Maximal zulässiger Umfang der nachzuholenden Studieninhalte nach § 5 Abs. 3	10 CP

Medienkulturanalyse / Analyse des Pratiques Culturelles	
Fachliche Einschlägigkeit nach § 1	<ul style="list-style-type: none"> • Ein medien- oder medienkulturwissenschaftliches Studium oder ein fachlich verwandtes Studium, in dem zusammen mindestens 90 CP erworben wurden, die folgenden Bereichen entstammen: <ol style="list-style-type: none"> 1. Theorie und Geschichte der Medien. 2. Theorie und Geschichte der Kultur 3. Ästhetische Theorie oder Theorien und Geschichte der Wahrnehmung • Eine thematisch einschlägige Abschlussarbeit wird mit 12 CP angerechnet. • Statt der unter 1 bis 3 genannten Bereiche können bei einem Studienabschluss in einem Fach mit deutlich gestalterischen Anteilen (z.B. Kunst, Design, Film) bis zu 30 CP aus diesen Profildbereichen als fachlich einschlägig angerechnet werden. • Statt der unter 1 bis 3 genannten Bereiche können bei einem Studienabschluss in einem Fach mit deutlich kulturorganisatorischen Anteilen (z.B. Kulturwirt) bis zu 20 CP aus diesen Profildbereichen als fachlich einschlägig angerechnet werden. • Voraussetzung für die Aufnahme in die trinationale Variante des Masterprogramms (Analyse des pratiques culturelles) ist der Nachweis sehr guter Französischkenntnisse. Sie sollten dem Niveau C1 des Europäischen Referenzrahmens entsprechen, mindestens aber dem Niveau B2. Für Bewerberinnen und Bewerber der französischen Partneruniversität erübrigt sich der Nachweis.
BA-Note nach § 5 Abs. 1	2,2 oder besser
Maximal zulässiger Umfang der nachzuholenden Studieninhalte nach § 5 Abs. 3	15 CP

Modernes Japan	
Fachliche Einschlägigkeit nach § 1	<ul style="list-style-type: none"> • Mindestens 26 CP im Fach Japanologie/in japanwissenschaftlichen Modulen. • Wenn die Anforderungen der fachlichen Einschlägigkeit teilweise nicht erfüllt werden, können die fehlenden Teile in einem Umfang von 26 CP nachgeholt werden. Diese CP werden mit dem Bestehen der Module „Regionalwissenschaftliche Grundlagen“, „Kulturwissenschaftliches Themenmodul“ und „Sozialwissenschaftliches Themenmodul“ (entsprechend Bachelor-Nebenfach) erworben. • Japanisch-Sprachausbildung im Umfang von mindestens 42 SWS im Rahmen eines Japanologie-Studiums (Veranstaltungen aus Auslandsstudien in Japan können angerechnet werden) oder • Zertifikat über das Bestehen des Japanese Language Proficiency Test (JLPT), mindestens Stufe N2. • Die Sprachkenntnisse müssen zum Zeitpunkt der Bewerbung vorhanden sein; sie können nicht nachgeholt werden.
BA-Note nach § 5 Abs. 1	2,3 oder besser
Maximal zulässiger Umfang der nachzuholenden Studieninhalte nach § 5 Abs. 3	26 CP (nur japanwissenschaftliche Module)

Philosophie	
Fachliche Einschlägigkeit nach § 1	<p>Ein BA-Abschluss ist fachlich einschlägig für das Fach Philosophie, wenn Philosophiekenntnisse erworben wurden, die in Umfang und Inhalt mindestens dem BA-Ergänzungsfachstudiengang Philosophie der HHU entsprechen. Dazu müssen folgende Anforderungen erfüllt sein:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Durch eine AP nachgewiesene Kenntnisse in Logik (ca. 10 CP), vergleichbar unserem Modul Logik I. 2. Durch mindestens eine AP nachgewiesene Kenntnisse in der Geschichte der Philosophie (ca. 10-20 CP), vergleichbar unseren Basismodulen in der Geschichte der Philosophie. 3. Durch mindestens zwei AP nachgewiesene Kenntnisse in Theoretischer oder Praktischer Philosophie (ca. 20-30 CP), vergleichbar unseren Basis- und Aufbaumodulen in Theoretischer und Praktischer Philosophie. <p>Der Gesamtumfang des Philosophiestudiums muss mindestens 54 CP betragen.</p>
BA-Note nach § 5 Abs. 1	2,5 oder besser
Maximal zulässiger Umfang der nachzuholenden Studieninhalte nach § 5 Abs. 3	18 CP

Politische Kommunikation	
Fachliche Einschlägigkeit nach § 1	<p>1. Studienleistungen in der Politikwissenschaft sowie in der sozialwissenschaftlichen Kommunikations- und Medienwissenschaft:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Die Bewerberin / der Bewerber muss nachweisen, dass sie / er im Fach Politikwissenschaft sowie in der sozialwissenschaftlichen Kommunikations- und Medienwissenschaft Studienleistungen im Umfang von jeweils mindestens 30 CP in jedem Fach und von zusammen mindestens 75 CP erbracht hat. Die CP müssen jeweils aus dem Bereich der gängigen Theorien und Konzepte der beiden Fächer erworben worden sein. ▪ Die Bewerberin / der Bewerber muss nachweisen, dass eine große Qualifikationsarbeit (Studienarbeit, Lehrforschungsprojekt oder Bachelorarbeit) zu einem Thema aus dem Bereich der wissenschaftlichen Analyse der politischen Kommunikation durchgeführt worden ist. <p>2. Studienleistungen in den Methoden der empirischen Sozialforschung: Die Bewerberin / der Bewerber muss nachweisen, dass sie / er Studienleistungen im Umfang von mindestens 10 CP zu Methoden der empirischen Sozialforschung absolviert hat. Die CP müssen die Bereiche der Erhebungsmethoden (insbesondere Befragung und / oder Inhaltsanalyse) sowie der Methoden der Analyse umfassen.</p>
BA-Note nach § 5 Abs. 1	2,3 oder besser

Romanistik: Kulturkontakte und Kommunikation	
Fachliche Einschlägigkeit nach § 1	<ul style="list-style-type: none"> • Mindestens 40 Leistungspunkte insgesamt in romanistischer Sprachwissenschaft und romanistischer Literatur-/Kulturwissenschaft, davon mindestens 15 Leistungspunkte in jedem der beiden Wissenschaftsbereiche. • Sprachkenntnisse in der ersten romanischen Sprache mindestens auf dem Niveau C 1.
BA-Note nach § 5 Abs. 1	2,5 oder besser
Maximal zulässiger Umfang der nachzuholenden Studieninhalte nach § 5 Abs. 3	15 CP

Sozialwissenschaften	
Fachliche Einschlägigkeit nach § 1	<p>Durch Prüfungen erfolgreich abgeschlossene fortgeschrittene Module im Rahmen von mindestens zwei der folgenden drei Gegenstandsbereiche</p> <ul style="list-style-type: none"> - Politikwissenschaft - Soziologie - Methoden der Empirischen Sozialforschung einschließlich Erhebungsverfahren und statistischen Analyseverfahren. <p>Für den Fall, dass genau zwei und nicht drei der oben genannten Gegenstandsbereiche abgedeckt sind, ist nachzuweisen, dass mindestens ein Anfängermodul im Rahmen des nicht nachgewiesenen Gegenstandsbereichs abgeschlossen wurde. Alternativ zu diesem Anfängermodul kann eine bereits vertiefte Auseinandersetzung mit gesellschaftlichen Strukturen, demokratischem Regieren oder den sozialwissenschaftlichen Methoden auch anders nachgewiesen werden.</p> <p>Bei Bewerbungen unter Bezug auf § 4 Abs. 3 muss nachgewiesen werden, dass das Thema der BA-Abschlussarbeit vom zuständigen Prüfungsamt zum Zeitpunkt der Bewerbung zumindest übermittelt worden ist.</p>
BA-Note nach § 5 Abs. 1	2,3 oder besser

**Zweite Ordnung zur Änderung der Ordnung für die Prüfung in Studiengängen der
Philosophischen Fakultät der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf mit dem Ab-
schluss Master of Arts vom 24.09.2013
vom 15.08.2014**

Aufgrund des § 2 Absatz 4 und des § 64 Absatz 1 des Gesetzes über die Hochschulen des Landes Nord-Rhein-Westfalen (Hochschulfreiheitsgesetz-HG) vom 31.10.2006 (GV. NRW S. 474), zuletzt geändert am 03. Dezember 2013 (GV.NRW 2013, S. 723), hat die Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf die folgende Ordnung erlassen:

Artikel I

Die Ordnung für die Prüfung in Studiengängen der Philosophischen Fakultät der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf mit dem Abschluss Master of Arts vom 24.09.2013, zuletzt geändert am 14.02.2014, wird wie folgt geändert:

- 1.) In § 16 Absatz 10 wird nach Satz 1 folgender Satz 2 neu eingefügt „Nach der Berechnung des arithmetischen Mittels werden alle Dezimalstellen außer der ersten ohne Rundung gestrichen.“
- 2.) § 21 Absatz 5 erhält folgende Fassung:
„Im Masterprüfungszeugnis werden alle Noten wie folgt berechnet: nach der Gewichtung und der Berechnung des arithmetischen Mittels werden alle Dezimalstellen außer der ersten ohne Rundung gestrichen.
Die Endnote lautet dann bei einem Wert:
bis 1,5: sehr gut
von 1,6 bis 2,5: gut
von 2,6 bis 3,5: befriedigend
von 3,6 bis 4,0: ausreichend“
- 3.) In den fächerspezifischen Anhängen zu den Studiengängen „Italienisch: Sprache, Medien, Translation“ und „Romanistik: Kulturkontakte und Kommunikation“ wird im Feld „Nachweis des aktiven Beteiligung“ im zweiten Satz jeweils zwischen den Wörtern „ernsthafte“ und „Beschäftigung“ das Wort „wissenschaftliche“ eingefügt.
- 4.) Im fächerspezifischen Anhang zu dem Studiengang „Italienisch: Sprache, Medien, Translation“ wird im Feld „Prüfungssprache nach § 6 (4)“ das Wort „eine“ gestrichen.
- 5.) Im fächerspezifischen Anhang zum Masterstudiengang „Geschichte“ wird im Feld „Art und Inhalt der Module und der Modulabschlussprüfungen“ folgender Satz als letzter Satz neu eingefügt: „Zusätzlich sind zur Anmeldung für die Prüfung im Abschlussmodul im für die erfolgreiche Anfertigung einer Masterarbeit notwendigen Umfang die dem jeweiligen Themengebiet (Antike, Mittelalter, Neuzeit, Osteuropa) der Arbeit entsprechenden Sprachkenntnisse in zwei Fremdsprachen erforderlich.“
- 6.) Im fächerspezifischen Anhang zum Masterstudiengang „Sozialwissenschaften: Gesellschaftliche Strukturen und demokratisches Regieren“ wird im exemplarischen Studienverlaufsplan

in der Spalte „Projektmodul“ die Dauer des Teamprojekts von 2 auf 3 Monate geändert.

- 7.) Im fächerspezifischen Anhang zum Masterstudiengang „Jiddische Kultur, Sprache und Literatur“ werden im Feld „Art und Inhalt der Module und der Modulabschlussprüfungen“ hinter dem vierten Spiegelstrich die Worte „und einer mündlichen Prüfung“ gestrichen.

Artikel II

Diese Ordnung tritt am Tage nach ihrer Veröffentlichung in den Amtlichen Bekanntmachungen der Heinrich-Heine-Universität in Kraft.

Ausgefertigt aufgrund des Beschlusses des Fakultätsrats der Philosophischen Fakultät vom 15.07.2014.

Düsseldorf, den 15.08.2014

Der Rektor
der Heinrich-Heine-Universität
Düsseldorf
In Vertretung



Dr. Martin Goch
- Kanzler -

**Zweite Ordnung zur Änderung der Ordnung für die Prüfung in Studiengängen der
Philosophischen Fakultät der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf mit dem Ab-
schluss Bachelor of Arts vom 24.09.2013
vom 15.08.2014**

Aufgrund des § 2 Absatz 4 und des § 64 Absatz 1 des Gesetzes über die Hochschulen des Landes Nord-Rhein-Westfalen (Hochschulfreiheitsgesetz-HG) vom 31.10.2006 (GV. NRW S. 474), zuletzt geändert am 03. Dezember 2013 (GV.NRW 2013, S. 723), hat die Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf die folgende Ordnung erlassen:

Artikel I

Die Ordnung für die Prüfung in Studiengängen der Philosophischen Fakultät der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf mit dem Abschluss Bachelor of Arts vom 24.09.2013, zuletzt geändert am 25.02.2014, wird wie folgt geändert:

- 1.) In § 12 Absatz 2 Nr. 4 werden die Worte „beispielsweise zur Vorbereitung auf eine Eignungsprüfung zu einem an den B.A. anschließenden Masterstudium“ gestrichen.
- 2.) In § 15 Absatz 1 wird nach Satz 5 folgender Satz 6 neu eingefügt „Nach der Berechnung des arithmetischen Mittels werden alle Dezimalstellen außer der ersten ohne Rundung gestrichen.“
Die Sätze 6 und 7 werden zu den Sätzen 7 und 8.
- 3.) In § 16 Absatz 11 wird nach Satz 1 folgender Satz 2 neu eingefügt: „Nach der Berechnung des arithmetischen Mittels werden alle Dezimalstellen außer der ersten ohne Rundung gestrichen.“
- 4.) § 19 Absatz 5 erhält die Fassung:
„Im Bachelorprüfungszeugnis werden alle Noten wie folgt berechnet: nach der Gewichtung und der Berechnung des arithmetischen Mittels werden alle Dezimalstellen außer der ersten ohne Rundung gestrichen.
Die Endnote lautet dann bei einem Wert:
bis 1,5: sehr gut
von 1,6 bis 2,5: gut
von 2,6 bis 3,5: befriedigend
von 3,6 bis 4,0: ausreichend“
- 5.) In den fächerspezifischen Anhängen zum Kernfach „Romanistik (mit Schwerpunkt Französisch oder Italienisch oder Spanisch)“, „Ergänzungsfach Romanistik mit Kernfach Romanistik“ und „Ergänzungsfach Romanistik mit anderem Kernfach als Romanistik“ wird im Feld „Nachweis der aktiven Beteiligung“ im zweiten Satz jeweils zwischen den Wörtern „ernsthafte“ und „Beschäftigung“ das Wort „wissenschaftliche“ eingefügt.
- 6.) Im exemplarischen Studienverlaufsplan des fächerspezifischen Anhangs zum integrierten Studiengang „Sozialwissenschaften – Medien, Politik, Gesellschaft“ wird im 4. Semester die Dauer des Praktikums von 12 auf 6 Wochen geändert.

7.) Im fächerspezifischen Anhang „Jiddische Kultur, Sprache und Literatur“ werden die Angaben im Feld „Art und Inhalt der Module und der Modulabschlussprüfungen“ vollständig ersetzt durch:

- „Je 1 AP in den Basismodulen 1-4, und zwar
Basismodul 1: Klausur
Basismodul 2: Hausarbeit
Basismodul 3: Klausur
Basismodul 4: die Prüfungsform richtet sich nach den Vorgaben des gewählten Moduls
- 1 AP im Aufbaumodul: Hausarbeit“

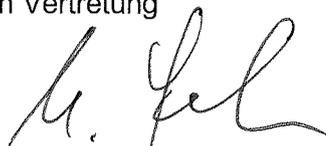
Artikel II

Diese Ordnung tritt am Tage nach ihrer Veröffentlichung in den Amtlichen Bekanntmachungen der Heinrich-Heine-Universität in Kraft.

Ausgefertigt aufgrund der Beschlüsse des Fakultätsrats der Philosophischen Fakultät vom 15.07.2014 und 28.07.2014.

Düsseldorf, den 15.08.2014

Der Rektor
der Heinrich-Heine-Universität
Düsseldorf
In Vertretung



Dr. Martin Goch
- Kanzler -